

Dr. Johannes Leß zum o. Prof. an der Landw.-Tierärztl. Fak. der U. Berlin für Geburtshilfe und Rinderkrankheiten.
 Dr. Werner Linke an die L. H. Aachen für Flugzeugbau.
 Prof. Dr. Rair an die U. Halle-Wittenberg für medizinische Vorlesungen.
 Dipl.-Ing. Wilhelm Messerschmitt zum Hon.-Prof. in der Fak. für Maschinenwesen der L. H. München.
 Lehrer Gustav Friedrich Meyer an die U. Kiel für Volkswirtschaftliche Heimatsforschung.
 Dr. Heinrich Möller an der U. Jena für Europäische Volksliedkunde.
 Dr. Rudolf Paulsen in Erlangen an die U. Würzburg für Vor- und Frühgeschichte.
 Dr.-Ing. Helmut Pfannmüller an die L. H. Aachen für Erdbau-Theorie.
 Forstmeister Hans Sachße zum o. Prof. an der Forstl. Hochschule Tharandt für Bodenkunde.
 Dr. Friedrich Scheffer zum o. Prof. an der U. Jena für Landwirtsch. Chemie.
 Dr. Alexander Schenk Graf von Stauffenberg zum ao. Prof. an der U. Würzburg für Alte Geschichte.
 Dr.-Ing. Alfons Schloemer in Aachen an die U. Kiel für Nahrungsmittelchemie.
 Prof. Dr. Gerhard Schrader in Marburg an die U. Halle-Wittenberg.
 Dr. Otto Sommer zum o. Prof. an der U. Göttingen für Tierzucht und Milchwirtschaft.
 Prof. Dr. Johannes Stelzenberger an der U. Breslau für Moraltheologie.

Domvikar Stolle in Frauenburg an die Staatl. Akademie in Braunschweig für Choralgesang und Kirchenmusik.
 Dr. med. Heinrich Zahler zum Hon.-Prof. in der Med. Fak. der U. Berlin.

Prof. Dr. Karl Viktor, Ordinarius für germanische Philologie an der Universität Gießen, hat eine Berufung als o. Professor für deutsche Literatur an die Harvard-Universität in Cambridge (USA) erhalten. Prof. Viktor hat, wie der »Volksdeutsche Dienst« erfährt, die Absicht, dieser Berufung zum Herbst 1937 zu folgen.

Die Universität des nordamerikanischen Staates Iowa für Landwirtschaft und Technik hat den Bibliotheksdirektor der Technischen Hochschule Berlin, Dr. Friedeek, als Gastprofessor für vier Monate zu Vorlesungen über Bibliothekswesen eingeladen.

Die Staats-, Kreis- und Stadtbibliothek in Augsburg, die im Jahre 1537 eröffnet worden ist, sieht in diesem Jahre auf ihr vierhundertjähriges Bestehen zurück. Diese Augsburger Bücherei ist damit die älteste öffentliche Bücherei Deutschlands. Sie ist auch heute noch die zweitgrößte Stadtbücherei des Reiches und besitzt außer ihren über 300 000 Bänden noch 2000 Wiegendrucke und eine Bibelsammlung, die Bibeln in 72 Sprachen umfaßt.

Die Sächsische Landesbibliothek in Dresden zeigt bis Ende Februar eine Ausstellung »Das ehrsame Handwerk«, die in Bildern, Büchern und Dokumenten die Entwicklung des deutschen Handwerks seit dem Mittelalter behandelt. Eine besondere Abteilung ist dem Handwerk der Gegenwart und dem Handwerker im Bilderbuch gewidmet.

Fachschaft der Angestellten

Ortsgruppe Düsseldorf

Unser Februar-Fachschaftsabend findet Mittwoch, den 17. Februar, 20.15 Uhr in der Luisenschule, Bastionstraße, statt.

Ortsgruppe Magdeburg

Am Mittwoch, dem 17. Februar, 20.15 Uhr, findet im »Kaffee National«, Gr. Münzstraße 18 der monatliche Fachschaftsabend statt. Herr Bibliothekar Erich Homuth, der aus dem Buchhandel hervorgegangen ist, spricht zu dem Thema »Geschichte des Schrifttums und die Buchbesprechung«. Dieser Abend wird bestimmt besonders anregend und in beruflicher Hinsicht lohnend sein. Ich richte deshalb an alle Berufskameradinnen und Berufskameraden die dringende Bitte, im eigenen Interesse an dem Abend teilzunehmen. A. Landgrebe.

Keine Werbung mit dem Vierjahresplan

Der Werberat der deutschen Wirtschaft nimmt in einem Erlaß dagegen Stellung, daß die Ziele des Vierjahresplanes und die damit zusammenhängende Aufgabe der Rohstoffersparnis zu privatwirtschaftlicher Werbung ausgenutzt werden. Ebenso wie es nicht geduldet wurde, daß der einzelne Werbungtreibende den Gedanken der Arbeitsbeschaffung dazu benutzte, um seine im eigenen Interesse ausgeübte Tätigkeit als gemeinnützig erscheinen zu lassen, könne es nicht zugelassen werden, daß ein Werbungtreibender in einer das nationale Empfinden des deutschen Volkes verletzenden Weise den Gedanken des Vierjahresplanes für sich auszunutzen versuche. Der Vierjahresplan dürfe vor allem nicht dazu mißbraucht werden, Wettbewerber anzugreifen oder bei den Verbrauchern den Eindruck hervorzurufen, als ob die Benutzung der Wettbewerbserzeugnisse die Durchführung des Vierjahresplanes beeinträchtigen könne. Sollten überragende politische oder volkswirtschaftliche Gründe es erfordern, entgegen diesen Grundsätzen eine Bezugnahme auf den Vierjahresplan zu gestatten, so werde der Werberat nach Prüfungnahme mit den zuständigen Reichsbehörden von Fall zu Fall eine Ausnahmegenehmigung erteilen.

Ausstellung »Lebendige Vorzeit« in Charlottenburg

Vom 15. Februar bis 15. April findet in der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg die Ausstellung »Lebendige Vorzeit« statt. Veranstalter sind die Hauptstelle Vorgeschichte der NSDAP und der Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Außenamt der Technischen Hochschule und dem NS-Lehrerbund. Die Ausstellung, deren Schirmherrschaft Reichsleiter Alfred Rosenberg und Reichsarbeitsführer Reichsleiter Dietl übernommen haben, zeigt

die Arbeiten der Modellwerkstatt des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte, deren wissenschaftlich sorgfältige und anschauliche Rekonstruktionen von vorgeschichtlichen Bauernhöfen, Wagen, Schiffen, Waffen, Schmuck und Gebrauchsgeräten unserer Ahnen ein Bild ihrer Kultur frühesten Zeit bis in die Jahrhunderte der Wikinger vermitteln. Namhafte Lehrmittelverlage zeigen ihre in Verbindung mit dem Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte erstellten Lehrmittel für den Vorgeschichtsunterricht. Eine Schrifttumsschau gibt Überblick über das weltanschaulich und wissenschaftlich geprüfte, zuverlässige Schrifttum zur Deutschen Vorgeschichte.

Deutsche Bibliothekar-Tagung in Köln

In der Pfingstwoche wird in Köln die diesjährige Reichstagung des Vereins Deutscher Bibliothekare abgehalten. In Verbindung mit der Tagung findet die Eröffnung einer kulturhistorischen Ausstellung »Die Geschichte des deutschen Buchdrucks« statt.

Personalnachrichten

Am 27. Januar ist der Bibliothekar an der Deutschen Bücherei Dr. Josef Montebaur an den Folgen einer schweren Operation, die er im Sommer vorigen Jahres durchzumachen hatte, in Italien, wo er Wiederherstellung von seiner Erkrankung suchte, im 42. Jahre verstorben. Am 7. August 1895 in Thür bei Koblenz geboren, erhielt er nach Abschluß theologischer und geschichtlicher Studien von 1923 ab an der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin seine bibliothekarische Ausbildung, bestand dort am 26. September 1925 die bibliothekarische Fachprüfung und war anschließend am Deutschen Archäologischen Institut in Rom und gleichzeitig an der Vatikanischen Bibliothek tätig, bis er 1931 an die Deutsche Bücherei kam, wo er in verschiedenen Abteilungen arbeitete. In den letzten Jahren leitete er die Dienststellen zur Beschaffung der deutschsprachigen Schriften des Auslandes, der Vereinschriften und der Schul- und Hochschulschriften.

Am 8. Februar entschlief einer unserer ältesten Kollegen, der Reisebuchhändler Hermann Julius Müller in Leipzig, im gesegneten Alter von 81 Jahren. Er war der Gründer der gleichnamigen Firma, die er vom 1. Juli 1885 bis 1. Januar 1928 innehatte, um sich dann zur wohlverdienten Ruhe zu setzen. In Kollegen- und Verlegerkreisen erfreute sich der nunmehr von uns Gegangene größter Beliebtheit. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Fachgruppe Reise- und Verlagsbuchhandel
 Der Leiter: Böttcher.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 7952/1. Davon 6500 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!